

— 249 —

CXX.

Bundbrief des Hugo von Uesenberg und der Stadt Kenzingen.

(17. Decob. 1323.)

Ich Hug herre von Uesenberg, tuon kunt allen dēit die disen brief sehent oder hōrent lesen, das ich han gestworn ze den heiligen, ze dem edeln herren grauen Cuonraten herren ze Friburg, vnd den sinen, vnd der stat ze Friburg, vnd den iren, ze helfende, vnd ze ratende, an allen den stetten, da man in vnrechte tete vnd reht von in verspreche, hinnan ze sante Martines tage, so nu nehste komet, vnd dannan über drü iar dū nehsten nach ein ander. Har über ze einem vrfünde, vnd das dis vorgeschriben ding war vnd stete belibe, so han ich min ingesigel gehenket an disen brief. Vnd wir der schultheisse, vnd der rat, vnd die burgere gemeinliche von Kenzingen, veriehen an diseme briefe, das wir gelobet haben bi vnserme eide, dem vorgenantem edeln herren, grauen Cuonraten herren ze Friburg, vnd den sinen, vnd der stat ze Friburg, vnd den iren, ze helfende vnd ze ratende, in allem dem rehte vnd gedinge, alse da vor geschriben stat. Weri aber, das dem vorgevantem herren vnd den sinen, vnd der stat ze Friburg vnd den iren, ieman vnrechte tete, vnd das si vns dar vmbemanetin, da sullen wir in helfen, alse vns dunket, das vns erlich vnd in nuzzelich ist, ane alle geuerde, vnd sol disu helsegan, entzwschent Basile vnd der Kinzzechun, vnd dem Rine vnd dem Swarzwalde, alse die snefleipfina nidergant. Har über ze einem vrfünde, vnd das dis war vnd stete belibe, so han wir vnserre gemeinde ingesigel gehenket an disen brief. Dirre brief wart gegeben ze Kenzingen, in dem iare, do man zalte von gottes gebürte, drüzechen hundert iar vnd drü vnd zwenzig iar, an dem nehsten mentage nach sante Valen tage.

Schreibers Urk. Buch.

17